

Anfrage

der Abgeordneten Henrike Brandstötter, Mag. Julia Seidl, Kolleginnen und Kollegen

an den Vizekanzler und Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

betreffend Vertrauensstelle Vera

Ende November 2021 wurden erste Umsetzungsschritte für die Vertrauensstelle vera* gesetzt. Seit 2022 werden die Vertrauensstelle für Sport und die Vertrauensstelle für Kunst und Kultur nun gemeinsam unter der Dachmarke vera* betrieben. Dieser Schritt war längst überfällig, denn nicht erst seit #metoo sind Machtmissbrauch, sexuelle Belästigung, Nötigung und Vergewaltigung leider Teil der Kulturszene in diesem Lande.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie viele Fälle wurden seit Beginn 2022 bis jetzt in Wien im Bereich Kunst und Kultur behandelt?
2. Gibt es eine Statistik zur Geschlechteraufteilung der Opfer und Täter?
3. Wie viel Prozent der genannten Täter tauchen mehrere Male auf?
4. Wie lange müssen Betroffenen durchschnittlich auf ein Erstgespräch warten?
5. Wie viele Fälle sind aktuell offen bzw. noch in Bearbeitung?
6. Was kann die Politik machen, um die Vertrauensstelle in ihrer Arbeit bzw. den Opfern noch besser zu helfen?
7. Wie viele Fälle waren dabei, wo das Opfer versetzt wurde oder selbst arbeitsrechtliche Konsequenzen bekam oder gezogen hatte?

The image shows four handwritten signatures in black ink. From left to right: 1) A signature that appears to be 'Barbara Wenzel' with the name written below it. 2) A signature that appears to be 'Julia Seidl' with the name written below it. 3) A signature that appears to be 'Margarete Schramböck' with the name written below it. 4) A signature that appears to be 'Henrike Brandstötter' with the name written below it.

